

- Länkeler, Lenkele, Triesen (Längel, Mundart Lenkela — eine Birnensorte)
- Länkelteil, Eschen
- Mümeler, Triesen (muemela = Name einer Birnensorte)
- Stattröhler, Planken (ebenfalls Name einer Birnbaumsorte)

Indirekte Hinweise erhalten wir durch das Endprodukt:

- Mostmähder, Gamprin
- Mostmähdle, Ruggell

A. Frick (schriftl. Mitteilung) sieht in «Mostmähder» eine volkstümliche Umdeutung von «Moosmähder», also die feuchten Mähder.

Apfelbaum (*Malus domestica*)

Tiefenthaler (1968) sieht im «Malarsch» bei Bludenz eine «Monte Larice» mit Reduktion im Vorton. J. B. Büchel (1906) bringt das Schaaner Malarsch mit dem Apfelbaum in Verbindung. Gemäss Realprobe dürfte dies auch eher zutreffen, so dass «*Malarsch*» in Schaan auf das lat. *Malum* und das Suffix-Ariu zurückgeht.

- *Malarsch*, Schaan

Zwetschgenbaum (*Prunus domestica*)

Die Zwetschge stammt wild aus Vorderasien. Der Ausdruck Zwetschge soll sich nach Brandstetter (1902, S. 11) erst im 16. Jh. in der deutschen Schweiz eingebürgert haben. In Flurnamen kommt die Zwetschge in dieser Form in Liechtenstein nicht vor, hingegen treffen wir im nördlich angrenzenden Frastanz einen «Zwetschgenbühel».

Schädler (1915) erwähnt, dass «Kriacha» eine Art kleiner Pflaumen seien. Ospelt (1920) weist in seinen ergänzenden Bemerkungen darauf hin, dass in Vaduz die Zwetschge «Kriacha» heisse und führt damit den Triesenberger Flurnamen «Kriagabühel» auf die Zwetschge zurück. Von der Kriecha kommt nach Frick (1977) der kaum mehr gehörte Ausdruck «kriechblau» für knetschblau». Im Vorarlberger Ober-